

Kommentar zur Unterschriftsaktion.

Nachdem wir im Juli unseren Offenen Brief an Kardinal Meisner und weitere Adressaten versandt haben, möchten wir in einer weiteren Aktion versuchen, das Unmögliche doch noch möglich zu machen.

Wir wollen unseren Bedenken und Forderungen durch eine Unterschriftenaktion Nachdruck verleihen.

Zu den einzelnen Forderungen möchten wir Ihnen hier einige Erläuterungen geben:

Es scheint inzwischen so, dass Kardinal Meisner fest entschlossen ist, die Zahl der Pfarreien von über 700 auf 180 zu reduzieren.

Auch unsere Pfarre soll letztlich aufgelöst und mit Uckerath, Happerschoß, Blankenberg und Bödingen zu einer Großpfarre vereinigt werden. **Dagegen wehren wir uns entschieden.**

Gut funktionierende Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände sollen rigoros aufgelöst werden. Dadurch werden viele Laien, die wertvolle verantwortliche Arbeit in den Gemeinden geleistet haben vor den Kopf geschlagen. Sie werden als überflüssig angesehen.

Das wollen wir nicht hinnehmen.

Die ins Auge gefasste Strukturänderung beruht auf einem priesterzentrierten Kirchenverständnis und führt zu einer verstärkten Klerikalisierung der Kirche. Damit werden zentrale Ziele des

2. Vatikanischen Konzils aufgegeben. Diese Strukturänderung ist rückwärtsgewandt.

Wir erwarten, dass das Bekenntnis des 2. Vatikanischen Konzils stärker und nicht weniger Beachtung findet:

Die im Volk Gottes versammelten und dem einen Leibe Christi unter dem einen Haupt eingefügten Laien sind, wer auch immer sie sein mögen, berufen, als lebendige Glieder alle ihre Kräfte, die sie durch das Geschenk des Schöpfers und die Gnade des Erlösers empfangen haben, zum Wachstum und zur ständigen Heiligung der Kirche beizutragen.

Wir bitten Sie nun:

Unterstützen Sie unsere Aktion und machen Sie durch Ihre Unterschrift deutlich, dass die Strukturänderung – so wie sie geplant ist - auf großen Widerstand und zu großem Unmut in den Gemeinden führt.

